



## Englische Titel zu deutschen Büchern?

**Thomas74 hat Folgendes geschrieben:** Wir hatten gerade erst in einem anderen Thread diese Diskussion.

Leider bietet der Begriff Honour (der übrigens in der richtigen englischen Schreibweise klein geschrieben wird) eine Steilvorlage für Leute, die dir unterschwellige rechtsradikale Botschaften unterstellen möchten.

Teils ist es in der Szene "in", Losungen, die Straftatbestand nach §86a erfüllen, zu anglisieren (blood and honour, my honour is loyalty).

Und bei den selbsternannten Nazijägern bleibt da im Hirn hängen: Honour- da war doch irgendwas...

Deshalb würde ich, wenn, den deutschen Text nehmen.

Wow, ok...zum Glück ist das ja "nur" ein Arbeitstitel :D

Zu dem Punkt, dass das Steilvorlage für Leute ist, die mir eine rechtsradikale Gesinnung aufschwätzen wollen (nebenbei: das bin ich nicht. Vielmehr sogar das Gegenteil, ein ruhiger linkspolitischer ^) -

Ich schreibe die Geschichte die ich schreiben will und verwende dabei die Begriffe die mir die deutsche, oder bei Titeln auch englische Sprache dafür bietet. Punkt. Ich weiß, dass einige Parolen strafbar sind, aber ich wüsste jetzt nicht, dass ein einzelnes Wort zu sagen per se verboten ist. Und wenn Leute kommen und meinen müssen, ich sei ein Neonazi, dann lass sie doch meinen. Es ist genug Luft auf der Welt dass ich mich nicht mit der heißen Luft solcher Leute lange auseinandersetzen muss (zum Glück). Ich lasse mich nicht von der Angst vor solchen Leuten darin beschränken, meine Geschichten zu schreiben. Sonst können wir auch soweit gehen zu sagen, dass die Nazis deutsch gesprochen haben - also müsste demnach die gesamte deutsche Sprache verboten werden. Und Brot gleich mit! Die Nazis haben bestimmt auch Brot gegessen!

Ok, Politik beiseite...werte das jetzt bitte nicht als Angriff, Thomas, so war das nicht gemeint :) ich meine nur, dass ich mich ja nicht durch alles einschüchtern lassen muss.

@ RAc - Danke für deine ausführlichen Schilderungen zu welchen Problematiken es gipfeln könnte. Zwar bewegt sich meine Fantasy-Geschichte mehr im Bereich der Erwachsenenliteratur, aber wie schon andere vor deinem Post meinten, ist ja heute generell in der Entertainment-Branche (Filme/Serien, Videospiele, Bücher) selbst bei deutschen Produktionen ein englischer Titel geläufiger und bekannter. Insofern möchte ich behaupten, da ein Großteil der Leserschaft, ob jung oder alt, sowieso schon auf englische Titel gepolt ist, ist es doch kein Graus, wenn man englische Titel auf deutsche Geschichten packt. Ich kann dein Beispiel nachvollziehen, dass du nach englischsprachigen Büchern gesucht hast in Portugal, aber nur portugiesische Bücher gefunden hast, dass das nervt kann ich auch nachvollziehen. Aber ich schätze mal, summa summarum erhält der Titel am wenigsten Beachtung von der Leserschaft; entscheidend für den Kauf sind Klappentext und entscheidend für Unterhaltungswert ist die Geschichte an sich, oder meinetwegen auch der Prolog. Der Titel soll nur dazu anregen, das Buch mal in die Hand zu nehmen und aus dem Regal zu ziehen.

Ansonsten möchte ich das nochmal betonen - mein Hauptprojekt ist auf Internationalität ausgelegt. Es soll auch dazu später mal eine englische Version geben ;)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).